

Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 200.

Montag den 27. August

1866.

Botschaft

Sr. Majestät des Königs.

„Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, thun kund und fügen hiermit zu wissen: Die Regierungen des Königreichs Hannover, des Kurfürstenthums Hessen und des Herzogthums Nassau, sowie die freie Stadt Frankfurt haben sich durch ihre Theilnahme an dem feindseligen Verhalten des ehemaligen Bundesstages in offenen Kriegszustand mit Preußen versetzt; sie haben sowohl die Neutralität als das von Preußen unter dem Versprechen der Garantie ihres Territorialbestandes ihnen wiederholt und noch in letzter Stunde angebotene Bündniß abgelehnt, haben an dem Krieg Österreichs mit Preußen thätig Anteil genommen und die Entscheidung des Krieges über sich und ihre Länder angerufen; diese Entscheidung ist nach Gottes Rathschluß gegen sie ausgefallen; die politische Nothwendigkeit zwingt uns, ihnen die Regierungsgewalt, deren sie durch das siegreiche Vordringen unseres Heeres entkleidet sind, nicht wieder zu übertragen. Die genannten Länder würden, falls sie ihre Selbstständigkeit bewahrten, vermöge ihrer geographischen Lage bei einer feindseligen oder auch nur zweifelhaften Stellung ihrer Regierungen der preußischen Politik und militärischen Action Schwierigkeiten und Hemmnisse bieten können, welche weit über das Maß ihrer thathächlichen Macht und Bedeutung hinausgehen. Nicht in dem Verlangen nach Ländererwerb, sondern in der Pflicht, unsere ererbten Staaten vor wiederkehrenden Gefahren zu schützen, der nationalen Neugestaltung Deutschlands eine breitere und festere Grundlage zu geben, liegt für uns die Nothwendigkeit, das Königreich Hannover, das Kurfürstentum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt mit unserer Monarchie zu vereinigen. Wohl wissen wir, daß nur ein Theil der Bevölkerung jener Staaten mit uns die Überzeugung von dieser Nothwendigkeit theilt; wir achten und ehren die Gefühle der Treue und Unabhängigkeit, welche die Bewohner derselben an ihre bisherigen Fürstenhäuser und ihre selbstständigen politischen Einrichtungen knüpfen; allein wir vertrauen, daß die lebendige Beteiligung an der fortschreitenden Entwicklung des nationalen Gemeinwesens in Verbindung mit einer schonenden Behandlung berechtigter Eigenthümlichkeiten den unvermeidlichen Übergang in die neue größere Gemeinschaft erleichtern werde. Die beiden Häuser des Landtags fordern wir auf, die zur beabsichtigten Vereinigung erforderliche verfassungsmäßige Einwilligung zu ertheilen und lassen ihnen zu diesem Behuf den beifolgenden Gesetzentwurf zugehen.“

Nach den Worten: „mit unserer Monarchie zu vereinigen“ erscholl lebhaftes Bravo von der rechten Seite des Hauses, eben so auch am Schlusse der Botschaft. Der Ministerpräsi den verlas dann noch die königliche Ermächtigung zur Einbringung des mit der Botschaft verbundenen Gesetzentwurfs und hierauf den betreffenden Gesetzentwurf selbst:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen, ertheilen hierdurch unserem Ministerpräsidenten, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, die Ermächtigung, den beiliegenden Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Übernahme der Regierung über das

Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt den beiden Häusern des Landtags zur verfassungsmäßigen Beschlussnahme vorzulegen. Berlin, 16. August 1866. (gez.) Wilhelm.

Der Gesetzentwurf ist folgender:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen, verordnen unter Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt: §. 1. Wir übernehmen für uns und unsere Nachfolger auf Grund des Art. 55 der Verfassungsurkunde für den preußischen Staat die Regierung über das Königreich Hannover, das Kurfürstenthum Hessen, das Herzogthum Nassau und die freie Stadt Frankfurt. §. 2. Die definitive Regulirung der Beziehungen dieser Länder zu dem preußischen Staatsgebiete auf Grund des Art. 2 der Verfassungsurkunde erfolgt mittelst besondern Gesetzes. §. 3. Das Staatsministerium wird mit der Ausführung des gegenwärtigen Gesetzes beauftragt. Urkundlich ic. Zur Beglaubigung: v. Bismarck.

[Orig.-Corr. d. Mittelrhein. Ztg.] In einzelnen Gegenden circuliren auf dem Lande Gerüchte, aus denen hervorgeht, daß es immer noch Leute gibt, welche unserer preußischen Administration den Stempel einer bestimmten confessionellen Färbung aufdrücken möchten. Man geht sogar soweit, ihr eine entschieden antikatholische Richtung zuzuschreiben, mit dem erklärten Zwecke, die römisch-katholische Kirche möglichst zu unterdrücken. Wer die Geschichte des preußischen Staates nur einigermaßen kennt, wird wissen, mit welch ängstlicher Sorgfalt man in Preußen stets nicht nur bemüht gewesen ist, Alles zu vermeiden, was die Rechte einer der Confessionen auch nur dem Scheine nach hätte beeinträchtigen können, sondern auch da, wo es darauf ankam, von Seiten des Staates den materiellen Bedürfnissen der Kirche helfend unter die Arme zu greifen, immer bestrebt war, möglichst gleichmäßig allen Confessionen gerecht zu werden. Es gibt wohl kein civilisiertes Land, wo die katholische Kirche eine freiere und gesichertere Existenz hätte, als gerade in Preußen. Der Verkehr mit den Kirchen-Oberen ist durchaus ungehindert und ein päpstliches Breve bedarf zur Veröffentlichung nicht einmal, wie in vielen anderen Staaten, der Genehmigung der Staatsregierung. Die katholische Kirche in Preußen verwaltet ihr Vermögen vollständig selbstständig, was zur Zeit noch nicht einmal bei der evangelischen Kirche der Fall ist, und was die innern dogmatischen Angelegenheiten der katholischen Kirche betrifft, so wird dieselbe in Preußen bei ihrer dessfallsigen Entwicklung durch Nichts behindert. Wenn nun trotz alle diesem doch Ansichten verbreitet und geglaubt werden, welche der hiesigen preußischen Verwaltung andere Absichten und Zwecke unterschieben, so kann das nur auf einer böswilligen absichtlichen Entstellung alles Thatsächlichen beruhen und es ist Pflicht jedes aufrichtigen nassauischen Staatsbürgers, solchem Gebahren entgegenzutreten, damit gewisse Gegenden unseres Landes durch dergleichen vollständig aus der Luft gegriffenen Behauptungen nicht irre geleitet werden.

Ausschreiben.

Bei der wegen Bettelns dahier angehaltenen Dorothea Wer von Mosbach ist ein paar grauwollene, K. gezeichnete, wahrscheinlich gestohlene Strümpfe erhoben worden.

Der Eigenthümer dieser Strümpfe wird ersucht, sich dahier zu melden.
Wiesbaden, den 24. August 1866. Herzogliche Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. August Vormittags 10 Uhr wird bei der Correctionshaus-Direction zu Eberbach die Lieferung von 2800 Gebund Korustroh an den Wenigstfordernden versteigert.

Eberbach, den 22. August 1866.
219 Herzogl. Nass. Correctionshaus-Direction.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 27. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Artillerie-Casernenhof:

50 Centner Haser, 400 Pfund gebrannter und gemahlener Kaffee,

3 Säcke Salz,

10 Dhm Wein,

Fässer und Kellergeräthe,

26 Kaffeemühlen und

eine Quantität alte Kartoffeln rc.

gegen Baarzahlung versteigert werden. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Wiesbaden, den 23. August 1866.

Coulin.

Bekanntmachung.

Heute unmittelbar nach der Vormittags 10 Uhr im Artillerie-Casernenhof stattfindenden Versteigerung sollen im hinteren Hof der Infanterie-Caserne fünf Haufen Stroh versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. August 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Schenck von hier das Obst von seinem Baumstücke an der Kapellenstraße, bestehend in Äpfel und Birnen, an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an dem Hause Nr. 37.

Wiesbaden, den 23. August 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

12907

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr will der Vormund der minderjährigen Peter Piroths Kinder von hier die zu dem Nachlasse deren Eltern gehörigen Mobilien-Gegenstände, als: Haus- und Küchengeräthe, verschiedenes Bettwerk, Brennholz rc., Schulgasse 3 gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. August 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.

12755

Bekanntmachung.

Die Äpfel und Birnen von circa 60 Bäumen der Dietenmühle sollen

Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. August 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13009

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts sollen Montag den 27. August c. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhouse

1 Klappe, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Schrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

13010

Zufolge Auftrags Herzogl. Justiz-Amts wird Montag den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhouse eine Kommode

öffentlicht versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

12976

Fassel.

Notizen.

Heute Montag den 27. August, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Beiführ von Pflastersteinen, in dem Rathause. (S. Tgl. 199.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Zwetschenbäumen nebst deren Frucht auf der Salz, sowie die
Apfel von 2 Bäumen am Kurhausweg. Sammelplatz am Hotel Victoria.
(S. Tgl. 197.)

Die Einzahlung der Zehnt- und Grundzins-Anuität pro 1. Semester 1. J.
wird mit dem Bemerk in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von 8 Tagen
das Beitreibungsverfahren beginnen wird.

Wiesbaden, den 27. August 1866. Obere Schwalbacherstraße 41.

Die am Freitag den 24. ersteigten Zwetschen des Herrn Christian Bücher
können unter den bekannten Bedingungen abgemacht werden. 13018

Union - Restaurant, Taunusstraße 41.

Täglich Nassauer Actienbier per Glas 5 kr., per Tulpenglas 3 kr.,
heute Nachmittag von 4 Uhr an Erlanger Bier per Glas 6 kr., per
Tulpe 4 kr., wozu ergebenst einladet

Louis Schäfer. 13015

Im grossen Saale des Casino.

Dienstag den 28. August Abends 7^h, Uhr:
Wissenschaftliche Abend-Unterhaltung
im Gebiete der Physik und Chemie, mit Experimenten und erläuterndem Vorfrage.
Zum Schluß: 13006

Ein Abend bei Sonnenschein.

Dir. Harth aus Berlin.

Palermo-Citronen

à 3 und 4 kr. per Stück, 5½ fl. per 100 Stück
12979 F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Ochsenfleisch 1. Qualität,

per Pfund 17 kr. bei G. Kaumann, Steingasse 26. 12783

Cölner Zinnsand

in Tonnen empfehlst. 12990 Joz. Verberich.

Ruhrkohlen

vorzüglicher Qualität zu beziehen bei Carl Beckel jun., Schachtstraße 7. 12995

Die J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei in Darmstadt

empfiehlt den geehrten Damen für die Herbst- und Wintersaison ihr Etablissement; sie liefert in ihrer Branche sowohl das Neueste als auch Solideste und garantirt beste Ausführung jeden Auftrags.

Agentur für Wiesbaden bei

H. Schwenc's Wwe.,
12994 Schreib- und Kurzwaaren-Lager, Häfnergasse 18.
Klavierstimmen und -Reparieren besorgt Matthes, Marktplatz 3. 9790

Naturhistorisches Museum.

Sonntags und Mittwochs von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr, sowie Montags und Freitags von 2—6 Uhr ist das naturhistorische Museum dem Publikum geöffnet.

Der Vorstand. 367

Leidende, Rekonvalescenten, Erholung- und Stärkung-Suchende finden in der im Nerothale am Saum des herrlichsten Waldes reizend gelegenen Kuranstalt „Beau-Site“, ^{1 1/4} Stunde oberhalb Wiesbaden, einen angenehmen, wohltuenden und billigen Aufenthalt. Kaltwasserkur, warme Bäder, russ. Dampf-Kiefernadel-, medic. und andere Bäder. **Milchkur.** 302

Hygea - Elixir

(Preis-Medaille I. Classe),

Originalzusammensetzung weingeistiger Destillate und Extracte aus den vorzüglichsten, in der Heilkunde geschätzten, aromatischen, bitteren, gerbstoffhaltigen und wohlgeschmeckenden Früchten, Kräutern, Wurzeln, Blüthen, Samen, Schalen, Rinden &c. &c.

Die vorzüglichsten Eigenschaften, die diesen angenehm schmeckenden, bouquetreichen **Bitter - Liqueur** auf's vortheilhafteste auszeichnen, dürften den Genuss derselben, besonders gegenwärtig, angelegtlichst befürworten.

Anton Schirg, Schillerplatz 2,

hält Lager dieses schätzenswerthen Produkts und empfiehlt

die große Flasche à 1 fl.

die kleine Flasche à 33 kr.

12943

Hygea - Elixir

haben auf Lager und empfehlen

die große Flasche à 1 fl.,

die kleine Flasche à 33 kr.

Schumacher & Roth,

369 am Uhrthurm, Eck der Marktstraße u. Neugasse.

Hygea - Elixir

12343

empfiehlt

die große Flasche à 1 fl.

die kleine Flasche à 33 kr.

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

H a n n a,

jeden Tag frisch gebrannten, bei

Faulbrunnenstraße 7 sind gute Kartoffeln zu haben.

G. Hahn.

12785

11793

Hamburger Tropfen.

ein probates Mittel gegen Cholera-Anfälle und sonstige Magenbeschwerden,
empfiehlt **A. Thilo**, Marktstraße 11. 12778

Abgedrehte Achsen

billig bei **H. Schlachter**, Langgasse 12. 12688

Reichsstädtisches Musicalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

10634 **Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Perles brillante,

sowie alle Sorten Schmelz- und geschliffene Perlen zum Benähen von Jäden
und Hüten &c. empfiehlt die
Stickerei- und Kurzwaaren-Handlung von **C. A. Mahr**, Kranzplatz 1.



Für zahnende Kinder

empfehlen allen Müttern
die von den Apothekern Gebrüder Gehrig in Berlin, Charlotten-
straße 14, erfundenen

electro-motorischen Zahnhalsbänder

als das einzige bewährteste Mittel, wodurch beim Kinde das Zähnen
leicht und schmerzlos gefördert wird, und dieselben von den so häufig
damit verbundenen gefährlichen Krampf- und Fieberanfällen befreit bleiben.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei

A. Thilo, Marktstraße 11.

12399

A. Vietor, Geisbergstraße 9.

Französischer Crystall-Leim.

Zur directen Anwendung Glas, Porcellan, Marmor, Alabaster &c. auf
falem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Pappe, Holz &c. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem.

Ganze Fläschchen à 18 fr., halbe Fläschchen à 10 fr. empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 343

Altes Messing lauft

August Metz, Gelbgießer,

10619 Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs.

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Monberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu
jeder Zeit entgegengenommen.

10620

Lackirte Schilder

mit Ansschrift, Malerei und Vergoldungen werden dauerhaft und schön
gefertigt und sind stets vorrätig bei

10622 **Julius & Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 31.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei
Barbara Eichner,
12683 praktische Hebammie, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

Annnonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weizwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stieletten, Crinolinen und Corsetten, Strohhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaillerie, sowie ein vollständiges Kurz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Neugasse 11. 10618

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von Frau E. Neubert befindet sich Quintinsstraße 20 in Mainz. 12374

Bei Schreiner Ruppert, Webergasse, sind neue Kirschbaum-Möbel zu verkaufen: grosse und kleine Kommoden, theils mit Aufsatz, Wasch- und Konsolschränke, theils mit Marmorplatten, Schreibtische, Caunize, Bettstellen, Rohrstühle, Bücherschränke, lackirte Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen &c. 11455

Vorzügliches Einmach-Essig per Maß 16 kr.,
wasserhelles Petroleum per Schoppen 9 kr.
empfiehlt Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 12864

Schreibunterricht

nach eigner Methode.

Zu einem Montag den 27. d. M. beginnenden 16stündigen Schreiblehr-cursus lädt der ergebenst Unterzeichnete Herren und Damen &c. hiermit ein und garantiert Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, in obiger Zeit eine schöne und geläufige Handschrift.

12942 F. J. Bertina, Schreibmeister, Hausbrunnenstraße 10.

Guter Gartengrund ist Adelhaidstraße zu haben, wird auch auf Verlangen gegen geringe Vergütung transportirt. 12917

Steinerne Einmachständer und Einmachgläser in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen Wilhelm Hofmann, Michelsberg 2. 11781

Mittagstisch zu 14 kr., Kästee zu 6 und 4 kr. die Tasse im Landsberg, Häfnergasse 6. 12366

Wellen sind zu verkaufen bei W. Gail, Dogheimerstraße. 11657

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. Juni, dem Kaufmann Moritz Schneidemühl von Berlin eine T., N. Rosa. — Am 12. Juli, ein S. der Johanna Schneider von Breithausen, N. Karl Richard. — Am 20. Juli, dem h. B. u. Leistenmacher Friedrich Joseph Rumpf ein S., N. Maximilian Ferdinand. — Am 25. Juli, dem h. B. u. Mechanicus Karl Ludwig Theodor Schmidt ein S., N. Karl Richard Wilhelm Ludwig. — Am 30. Juli, dem Colporteur Philipp Andreas Gärtner von Mensfelden ein S., N. Martin Leopold. — Am 3. August, dem Hausslechter Martin Klärner von Egenroth eine T., N. Margarethe Johanna Georgine. — Am 3. August, dem h. B. u. Schneider Peter Steiger ein S., N. Friedrich August. — Am 4. August, dem h. B. u. Kaufmann Jacob Mayer eine T., N. Henriette. — Am 6. August, dem h. B. u. Lohngärtner Anton Karl Georg Wilhelm Becker ein S., N. Karl Friedrich Wilhelm Emil. — Am 7. August, dem Schreiner Theodor Kettner von Potschau ein S., N. Ludwig Karl. — Am 9. August, ein S. der Christine Schmidt von Ohren, N. Karl. — Am 12. August, dem Schneider Johann Stadtmüller von Würges ein S., N. Christian Adolph. — Am 14. August, eine T. der Christine Dorothea Belz von Rambach, N. Wilhelmine Marie. — Am 16. August, eine T. der Auguste Schnorr von Biebrich, N. Franziska Katharina.

Proclamirt: Der verw. pract. Arzt Prof. Dr. Heinrich Ludwig Ferdinand Robert dahier, und Maria Theresia Georgine Neumeister zu Coblenz, ehl. l. L. des Rechnungsrats Georg Eduard Neumeister das. — Der verw. Rentner Christoph Friedrich Benjamin Metzger von Toden, und Getrude Natalie Fleury, geb. Fulda, von Paris. — Anton Bittong zu Bad Nauheim, B. zu Nieder-Olm, ehl. l. hrl. S. des gew. Privatmanns Johann Joseph Bittong von da, und Wilhelmine Johanne Adolfinne Kapp von hier, ehl. l. L. des h. B. und Croupiers Johann Philipp Kapp zu Nauheim. — Der h. B. und Schneider Philipp Adam Hazel, und Susanne Hazel von Niedernhausen, ehl. l. L. des Schuhmachers Peter Horsch das. — Heinrich Nicolaus Schneider zu Wellmich, ehl. l. S. des Elementarlehrers Nicolaus Schneider das., und Clara Margarethe Lauer von Rastatt, ehl. l. L. des Blauärbbers Philipp Sebastian Lauer das. — **Getraut:** Der Accise-Ausseher Wilhelm Puhl von Vielbach, und Katharine Stuttgard von Freiendiez.

Gestorben: Am 18. Aug., der h. B. und Vate Adam Friedrich Adolf Seulberger, alt 28 J. 6 M. 5 L. — Am 19. Aug., der Schreiner Andreas Dorth von Dillhausen, alt 44 J. 3 M. 22 L. — Am 20. Aug., der Taglöbner David Maurer von Mastätten, alt 61 J. 3 M. 15 L. — Am 21. Aug., der Schuhmachergeselle Philipp Wilhelm Fatz, des gew. Ministerial-Pedellen Georg Fatz dahier hinterl. ehl. S., alt 24 J. 2 M. 5 L. — Am 21. Aug., der pension. Herzogl. Münzmeister Johann Philipp Zollmann dah., alt 81 J. 1 M. 4 L. — Am 23. Aug., Maria Barbara, geb. Strack, des weil. h. B. und Schneiders Johann Friedrich Fritz Wwe, alt 85 J. 26 L. — Am 24. Aug., Christian, des Winzers Peter Joseph Gehrig von Neudorf ehl. S., alt 3 M. 11 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) B r o d.

- 1 Pfund.
4 Gemischbrot (halb Roggen, halb Weizmehl) bei Junior 30 kr.
3 dto. bei May 16 kr.
 $1\frac{1}{2}$ dto. bei May 11 kr., Hildebrand, Marx und Schweißguth 12 kr.
4 Schwarzbrot allg. Preis (71 Bäder und Händler) 16 kr. — Bei Bruch, Lauer, F. Machenheimer, Schneider, Schütz u. Steinhäuser 15 kr.
3 dto. allg. Preis 12 kr.
2 dto. bei Marx u. Schneider 8 kr.
4 Kornbrot bei Lauer u. Steinhäuser 14 kr., May u. Wagemann 15 kr.
Weißbrot. a) Wasserbrot für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth.
b) Milchbrot für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Malter.

- 2) M e h l.
Extraf. Vorschuß allgem. Preis 17 fl. 30 kr. — Bei Vogler 16 fl., Philippi und Schumacher u. Poths 17 fl., Theiß 17 fl. 4 kr.
Feiner Vorschuß allg. Preis 16 fl. — Bei Vogler 15 fl., Dillmann und Werner 15 fl. 30 kr., Wagemann 16 fl. 30 kr.
Watzenmehl allgem. Preis 14 fl.
Roggenmehl allgem. Preis 9 fl. 30 kr. — Bei Schumacher u. Poths u. Theiß 10 fl., Vogler 11 fl.

1 Pfund. 3) F e i s c h.

- Ochsenfleisch allgem. Preis 20 kr. — Bei Kaumann 17 kr., Dillmann 18 kr., H. Cron, W. Cron, Edingshausen, Hahler, Hirsch, Kleber, Klas, Leck, Probst, Renker und Sator 19 kr.

Mindfleisch bei A. Bär 14 kr.

- Kalbfleisch allgem. Preis 15 kr. — Bei Kaumann, Probst und Ries Wib. 14 kr., Blumenschein, W. Cron, Frenz, Kleber, K. Ries u. Weidmann 16 kr.

Gammelfleisch allgem. Preis 18 kr. — Bei Sator 16 kr., H. Cron, Probst u. Renker 17 kr.

- Schweinesfleisch allg. Preis 18 kr. — Bei Böcher, H. Cron, Dillmann, Edingshausen, Frenz, Klas, Probst, Renker, K. Ries, Schlicht und Seewald 17 kr.

Dörrfleisch allg. Preis 26 kr. — Bei Dillmann, Klas und Renker 24 kr., Frenz, Schäfer und Weidmann 23 kr.

- Spießspeck allgem. Preis 32 kr. — Bei Renker 20 kr.

Nierenfett allgem. Preis 20 kr. — Bei Probst, Ries Wib., K. Ries u. Schäfer 18 kr.

- Schweineschmalz allg. Preis 32 kr. — Bei Ries Wib. 24 kr., H. Cron u. Seewald 28 kr., Blumenschein, Dillmann, Edingshausen, Hees, Klas, Leck, Probst, Renker, Sator u. Schlicht 30 kr.

Bratwurst allg. Preis 24 kr. — Bei Edingshausen, Hees, Klas u. Jos. Weidmann 12 kr., W. Cron u. Nicolai 16 kr.

1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 kr. — Bei Schäfer 1 fl. 36 kr.

zur Zeit der Beilage

Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 200) 27. August 1866.

Neue Boll-Häringe

in frischer Sendung empfehlen

Schumacher & Poths

13014 am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen in verschiedenen Sorten und Farben, Tulpen, gefüllte und einfache, Crocos in 6 Farben &c. empfiehlt die Samenhandlung von
13016 Julius Brütorius, Kirchgasse 26.

Markt 7.

185

Frisch angekommen:

Hechte (ausnahmsweise) per Pfund 36 kr.

Karpfen per Pfund 24 kr.

Barsche per Pfund 24 kr.

Sezungen (Soles) per Pfund 24 kr.,

Turbot per Pfund 48 kr.

Forellen per Pfund 1 fl. 48 kr.

sowie Rheinsalm, Aale, neue Holl. Kronbrand-Boll-Häringe &c.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nunmehr in dem Hause
des Herrn Schlosser Schott, Adelhaidstraße 1, eine Stiege
hoch. 12381
Cramer, Procurator.

Unterzeichneter empfiehlt seine neue Federreinigungsmaßchine zum Rei-
nigen der Federn in und außer dem Hause und verspricht billige Bedienung.

J. Hanstein, Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus. 13005

Der Ertrag von $2\frac{1}{2}$ Morgen Haser und 5 Morgen Grummet, auf dem
Halm, sind zu verkaufen. Näheres bei **J. B. Wagemann.** 13017

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln in den schönsten Sorten und Farben,
als: Hyazinthen, Tulpen, Lazetten, Narzissen, Crocus, Schneeglöckchen, Ra-
nunkeln u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen
13023 **Conr. Mollath Wwe.,** Meiergasse 12.

Ananas-Erdbeerpflanzen pr. 100 Stück 4 fr. werden abgegeben
Stift-
straße 14. 12924

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in
der Expedition. 10980

Dampfboot Adolph. 102

Localsfahrten zwischen Viebrich und Mainz.

Vormittags.

Von Viebrich nach Mainz:
 $7\frac{1}{4}$, $8\frac{1}{2}$, $10\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags.

Von Viebrich nach Mainz:
 $12\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Mainz nach Viebrich:
 $7\frac{3}{4}$, $9\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$ Uhr.

Von Mainz nach Viebrich:
 $1\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{2}$, $5\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$ Uhr.*)

Obige Fahrten sind im Anschluß an die Züge der Hessischen Ludwigsbahn nach Frankfurt, Darmstadt, Ludwigshafen &c.

*) Letztere im Anschluß des ankommenden Zuges von Frankfurt.

Der Landungsplatz des Dampfbootes ist vis-à-vis dem Herzoglichen Schloß in Viebrich.

Rindfleisch

erste Qualität 14 kr. bei

Isaac Bär, Mezger, Mauritiusplatz 3. 12543

Kührer Osen- u. Schmiedefohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Viebrich ausladen.

Günther Klein. 12929

Soeben ist wieder eingetroffen in der L. Schellenberg'schen
Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Geschichte des deutschen Krieges im Jahre 1866.

Populäre Darstellung der Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Deutschland und Italien.

Von Dr. N. Hocker.

1. Heft. — Mit vielen Illustrationen. Preis pro Heft nur 12 kr.
Vollständig in 6—8 Lieferungen.

Fertige Spiegel

in schönster Auswahl von 18 kr.
an per Stück empfohlen

Otto Liebel, Bergsolder, Ellenbogengasse 10. 12953

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt von W. Rupp, Lehrerin,
Helenenstraße 16. 12949

Mehrere gebrauchte Möbel: Kanape's, Kommoden, Sessel, Schränke &c.
sind zu verkaufen. Näheres Exped. 12947

Früh- und Süßäpfel sind zu haben bei

Heinrich Berger Wittwe, Markt 7. 12935

Hopfenstangen und Gerüstholz, für Baumstützen geeignet, sind zu ver-
kaufen bei W. Gail, Dozheimerstraße 29a. 11731

Röderstraße 15 sind Kartoffeln per Kumpf zu 7 kr. zu haben. 12665

Ausverkauf aller Arten neuer Möbel zu sehr billigen Preisen
Michelsberg 8. 12983

Ein Herrn-Pelzmantel und ein Boa sind zu verkaufen
J. Bach, Ellenbogengasse 9. 13020

Herrnmühlgasse 4 sind Kochbirnen zu haben. 13011

Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Nachricht, daß mir die Stein
gutwaaren-Fabrik von S. P. Gerz I. von Höhr bei Coblenz für hier
und Umgegend den Verkauf ihrer

Kamin-, Wasserleitungs- und Abtritts-Röhren,

sowie der damit in Verbindung stehenden Vorrichtungen übertragen und mich
in den Stand gesetzt hat, jede Lieferung planmäßig innerhalb vier Wochen zu
den billigsten Notirungen zu übernehmen.

Proben stehen zur Ansicht bereit.

Herm. Schirmer. 12556

Ausgesetzt

eine Partheie Nesten in Damenkleiderstoffen zu außerordentlich
billigen, jedoch festen Preisen.

L. H. Reisenberg, Langgasse 35. 12902

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Biebrich. 12763

Henriette Davidis Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche. Zuverlässige und selbst-
geprüfte Recepte zur Bereitung der verschiedenartigsten Speisen,
fester und warmer Getränke, zum Einmachen und Trocknen
von Früchten &c. Mit einem Anhange, enthaltend Arrangements
zu kleinen und größeren Gesellschaften. Mit besonderer Beücksich-
tigung der angehenden Hausfrauen. Eilste verbesserte und
vermehrte Auflage. 1865. 8. geheftet 1 fl. 48 kr.; elegant ge-
bunden 2 fl. 15 kr.

Dies ausgezeichnete und in jeder Hinsicht empfehlenswerthe
Koch- und Haushaltungsbuch ist vorrätig in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Ruhrkohlen

können sowohl in ganzen wie auch in halben Waggons
(zu 100 Ctr.) stets bezogen werden bei

12939

Aug. Dorst.

Wegen Abreise einer fremden Familie sind Adolphstraße 7 eine Blüsch-
Garnitur, ein Fliegenschrank, mehrere Kommoden, ein Nähtisch, sowie
mehrere Mohr- und andere Stühle, Bettstellen, Mohhaar- und Sprung-
feder-Matratzen &c. zu verkaufen.

12919

Einige wunderschöne Kästen von vorzüglicher Räce werden läufig abge-
geben. Näheres Exped.

302

Marinirte Härtinge

bei Ed. Hetterich, Metzger-
gasse 18. 13019

Ein gebrauchtes Kinderwägelchen

wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Adressen nebst Preisangabe im Badhaus zum schwarzen Bock dahier abgeben. 13007

Zu verkaufen

2 große, braune Wagenpferde, welche sich auch sehr gut als Zugpferde verwenden lassen. Dieselben werden einzeln abgegeben. Näheres Exped. 12972

Bestellungen nach Mainz werden fortwährend angenommen bei Herrn Eichhorn, Ecke der Weber- und Langgasse 32, bei Frau Kläß (Kurzwaarenhandlung) Markt 9, sowie in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, und prompt besorgt. Frau Seulberger, Mainzer Böttin. 12235

Unseren verehrlichen Kunden und Freunden zur Nachricht, daß sich unsere Wohnung nunmehr Helenenstraße 12, Borderhaus, drei Stiegen hoch befindet, und werden bei uns alle Weißzeugarbeiten von den ordinären bis zu den feinsten fein und dauerhaft gearbeitet. Herrn- und Frauenhemden nach neuestem Schnitt und Facon W. Dehwald & C. Odermheimer. 13022

Dosheimerstraße 3 im Seitenbau ist eine gute Zither zu verkaufen. 12977

Alle Arten Handarbeiten werden angenommen und billigst besorgt. Näh. Heidenberg. 36, Parterre. 12975

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 12988

Webergasse 36 im 2. Stock sind gute Birnen und Himbeer-Apfel der Kumpf zu 12 fr. zu haben. 12989

Ein Kanarienvogel (Hahnen) mit messingbeschlagenem Blechkäfig ist Friedrichstraße 10 im Hof 2 Treppen rechts für 7 fl. zu verkaufen.

Ein großer Glasschrank, für eine Ladeneinrichtung geeignet, steht billig zu verkaufen Häfnergasse im Badhaus zu den zwei Böcken. 12995

Besatzartikel, Knöpfe für Herrn- und Damek eider empfiehlt zu billigen Preisen Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 12999

Umbach'sche Dampfschlotköpfe sind wieder vorrätig in allen Größen bei 12969 H. Schlachter, Langgasse 12.

Bestes Reismehl per Centner 16 fl. bei A. Herber. 12973

Ein gebildetes, im Geschäfte durchaus erfahrenes Frauenzimmer wünscht sich an einem rentablen Geschäfte zu beteiligen. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre Ch. L. H. No. 2 in der Expedition niederzulegen. 12975

Verloren

hat sich ein schwarz und weißer Neufundländerhund. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Adelhaidstraße 3. 13024

Verloren wurde am Freitag in den Kuranslagen eine Hornlorgnette mit goldinem Reif. Man bitte um Abgabe gegen Belohnung Friedrichstraße 10, eine Treppe. 12997

Ein Wagentuch ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung Friedrichstraße 37 abzugeben. 12991

Freitag Abend ließ ein Schüler seinen Ranzen mit sämtlichen Büchern in der Lehmkaut liegen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Schachstraße 7 abzugeben. 13002

Eine gesunde Amme sucht ein zweites Kind zu stillen. Näh. Exped. 12868

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage im Nähern und Ausbessern besorgt zu haben. Dieselbe übernimmt auch eine Stelle. Näh. Louisenstraße 23. 12978

Stellen-Gesuche.

- Elisabethenstraße 4 wird ein tüchtiges Hausmädchen sogleich gesucht. 12918
Ein Mädchen wird gesucht große Burgstraße 11. 12934
Eine gesunde Person sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen Mailandsgasse
Nr. 5 neu. Frau Eichner in Mainz. 12982
Ein tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen wird für einen Gasthof gesucht.
Wo, sagt die Exped. 12987
Es wird ein Kindermädchen gesucht Webergasse 10. 12992
Eine gewandte Kammerjungfer, welche englisch und französisch spricht und
gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu er-
fragen Friedrichstraße 28, Hinterhaus rechts. 12986
Ein junges, starkes Mädchen, welches alle Haushalt gründlich versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. Lang-
gasse 3, 4 Stock. 12980
Dienstmädchen gesucht zum sofortigen Eintritt Neugasse 6. 13001
Ein gewandtes, anständiges Mädchen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Exped. 13021
Ein Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Geschäft als Ladenmädchen
sungirte, gute Zeugnisse besitzt, wünscht bis zu October ein anderweitiges En-
gagement. Näheres Exped. 13000
Eine Kammerjungfer, welche gut Kleidermachen kann und schon lange Jahre in
gleicher Eigenschaft diente, sucht eine Stelle. Näh. Kirchgasse 29, Parterre. 12903
-
- 40—50 Schuhmachergesellen werden auf gute Herrnarbeit und auf Militär-
stiefel gesucht. Näh. bei Herrn Kaffrel auf dem Arbeitsnachweise-Bureau in
Mainz, Bocksgasse. 12951
Schwalbacherstraße 5 wird ein Zapfjunge gesucht. 12986
Ein Schuhmachergeselle gesucht auf Gattungs-Stiefel, bei Ph. Bef. 13012
-
- 7000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit zu 5% Zinsen, 1/4 jährig voraus
zahlbar, zu leihen gesucht. Näheres Exped. 12914
Es wird ein Capital von 3000 fl. auf Haus und Acker gegen dreifache
Versicherung in ein hiesiges Amt zu leihen gesucht. Näh. Exp. 12961
2000 fl. auf erste Hypothek werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu
leihen gesucht. Näheres Exped. 12985
-
- Es wird gesucht ein Schweine- auch Pferdestall in der Nähe der Faul-
brunnenstraße 1. Zu erfragen im Hinterhaus, gleicher Erde. 13003
-
- Elisabethenstraße 3 ist ein Salon und Schlafzimmer, wozu auf Ver-
langen Küche, Keller &c. gegeben werden kann, möbliert, monat- oder jahr-
weise, gleich beziehbar, zu vermieten. 12217
Friedrichstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn
zu vermieten. 8164
Helenenstraße 5 ist eine Wohnung, bestehend in fünf Zimmern und son-
stigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen
Bleichstraße 1. 13008
Helenenstraße 14 ist im Vorderhaus der untere Stock zu vermieten.
Zu erfragen im Hinterhaus; desgleichen 1 Zimmer im Hinterhaus. 12769
Michelsberg 12 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu ver-
mieten; auch ist daselbst ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 12801
Michelsberg 16 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie auf
1. October zu vermieten. 12981
Moritzstraße 6 ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12461

Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche ic., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermieten; auch werden daselbst einzelne möblirte Zimmer abgegeben. 10974

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 12161
Vier bis fünf Zimmer nebst Salon mit Zubehör sind möblirt zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18. 11797

Zwei möblirte Zimmer sind Goldgasse 8 bei Sebastian zu verm. 12966

Ellenbogengasse 11 ist ein Laden zu verm. 12984

Ein Ladenlocal in frequenter Lage, sowie mehrere Wohnungen sind zu vermieten. Näheres Exped. 12974

Ein geräumiger Keller,

am liebsten in der Louisen-, Friedrich- oder Rheinstraße, wird zu mieten gesucht. Jos. Verberich, Louisenstraße 18. 12964

Zwei Pferdeställe mit Remisen und Zubehör sind zu vermieten Wilhelmstraße 8. 12925

Reinliche Arbeiter finden Schlafstellen Ellenbogengasse 10, eine Stiege h. 12850

Zwei bis drei Schüler finden gute und freundliche Aufnahme. Wo, sagt die Expedition. 11905

Zwei Gymnasiasten können Kost und Logis erhalten. Das Nähere Faulbrunnenstraße 10. 12365

Steingasse 19 bei Kleber können 2 reinl. Arbeiter Schlafstellen erhalten. 13004

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Tode unseres innig geliebten und unvergesslichen nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders,

Wilhelm Fatz.

so innigen Anteil nahmen und ihm während seines schmerzlichen Leidens so große Liebe erwiesen und besonders den Jungfrauen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 25. August 1866.

13013 Die tief betrübte Mutter und Geschwister.

Das unheimliche Zimmer.

Erzählung eines alten Capitäns von Ernst Pasque.

(Fortsetzung aus Nr. 199.)

Des Malers Sachen wurden verkauft unter lautem, höhnischen Gelächter der Anwesenden, die meistens den niedern Volksklassen angehörten. Neberrascht und höchst neugierig schaute ich mich unter den Leuten um, Erklärungen verlangend. Doch achtete man nicht auf mich, denn eben kam das alte, schmuzige Lager des Malers zum Vorschein, welches ehemals wohl gut gewesen sein möchte und das jetzt noch in seiner traurigen, herabgekommenen Gestalt die Liebhaber männlichen und weiblichen Geschlechts zu reizen schien. Da erblickte ich denn endlich jene Nachbarin des Jan van Olfers, die mir schon einmal Auskunft gegeben und geholfen. Im Augenblick war ich an ihrer Seite und fragte sie, was es gebe, gegeben habe. Sie wunderte sich nicht wenig, daß ich dies noch nicht wisse, und theilte mir dann mit wenigen Worten mit, daß der

alte Saufaus vor zwei Tagen, als er Abends wahrscheinlich wieder wie gewöhnlich total betrunken aus einem Brantweinhaus gekommen, dort in die Buidengracht gestürzt sei. Man habe ihn zwar gleich darauf wieder herausgeholt, denn es sei noch nicht so gar spät gewesen, ihn aber nicht mehr ins Leben zurückrufen können. Er sei eben todt gewesen. Vom Spital aus habe man ihn dann gestern beerdigt und heute würden seine Habseligkeiten und Lumpen vom Gericht verkauft. Sie wäre übrigens froh, meinte sie, daß der alte schlechte Mensch todt und weg sei, denn er habe, besonders seit sein armes Nellie fortgezogen, der Gasse nur Unheil gemacht.

Daß ich über diese Nachricht nicht wenig erstaunt wurde, kann man sich vorstellen. Also vor zwei Tagen war es geschehen. Demnach just an dem Tage, wo ich ihn zuletzt gesehen, wo ich ihm so sehr zugesezt hatte. War es denn wahr, daß er verunglückt, oder hat er sich vielleicht gar absichtlich, von Gewissensbissen gefoltert und gequält, wohl gar durch meine Unterredung auf den Gedanken gebracht, daß ein Verbrechen, bei dem er betheiligt sei und welches er für ewig verborgen gewähnt, nun doch ans Licht kommen werde, selbst in die Gracht gestürzt. Wer konnte das wissen? Zu dem alten Räthsel war ein neues gekommen. Doch wie ich bei dem ersten an einen Mord geglaubt hatte, konnte ich hier nicht an ein Unglück glauben, sondern nahm als bestimmt an, daß der alte Maler, von der Verzweiflung getrieben, einen Selbstmord begangen habe.

Entsetzliches, menschliches Irren! Während er, der Selbstmörder als Verunglückter wohl in geweihter Erde ruhte, mußte der arme alte de Boes, der ganz sicher einem Verbrechen erlegen, wohl hinter der Kirchhofsmauer an verpönter Stätte dem jüngsten Tage, dem letzten, großen Gerichte entgegen schlummern.

Ich wurde plötzlich aus diesem Gedanken gerissen durch die Stimme des Ausrufers, der einen Gegenstand feil bot, der diesmal nicht wie sein Vorgänger mit lautem Spott und Hohn, sondern mit vielfachen und aufrichtig klängenden Ausrufungen der Bewunderung und des Mitleids begrüßt wurde.

„Das arme Nellie!“ lautete es hier. „Ein hübsches Gesichtchen! Wer hätte das gedacht, daß der alte Säufer ein so hübsches Kind haben könnte?“ so hieß es dort und ähnliche Aussprüche mehr wurden von allen Seiten laut. Es war kein Zweifel mehr, das Bild des Mädchens, welches mich so tief ergriffen hatte, wurde der rohen Menge zum Kauf angeboten.

Rasch war ich zur Stelle. Niemand wollte auf das Bild, welches so allgemeine Bewunderung und Anerkennung fand, bieten. Es war eben nichts für die Bewohner und Kaufliebhaber dieser Gasse. Mit lauter Stimme und mit schlecht verhüllter Aufregung bot ich sofort elische Gulden und einige Augenblicke später wurde mir das Bild zugeschlagen und wanderte in meine Hände.

Von diesem Augenblick an schien die anständige Stimmung, welche die Menge seit dem Erscheinen des Bildes gezeigt hatte, vollständig gewichen und die alte Spottlust kehrte verstärkt zurück. Ich wurde nun die Zielscheibe derselben. Erst leise, dann lauter wurde der sein gekleidete Herr ein heimlicher Anbeter Nellieens genannt, den sie nicht hatte haben mögen und der nun ihr Bild um einen so verrückten Preis ersteigert und demnach noch immer bis über die Ohren in sie verliebt sein müsse. Also und ähnlich und durchaus nicht in gewählten Ausdrücken ertönte es von Lachen und anderen rohen Späßen untermischt, an denen sich besonders der weibliche Theil der Anwesenden betheiligte. So rasch als möglich zahlte ich den Betrag für das erstandene Bild und machte, daß ich weiter kam, herzlich froh, als ich mit meinem kleinen Schatz die Gasse und ihre keineswegs angenehme Bevölkerung hinter mir hatte.

Auf dem Leid'schen Plein angelangt, konnte ich nicht umhin, einen Blick auf das Bild zu werfen. Ach! wie schaute mich das liebe Gesichtchen mit

seinen sinnigen blauen Augen so zutraulich und so rührend an! Schien es mir doch fast, als ob der schmerzliche Ausdruck, der mir bei dem früheren Beschauen entgegengetreten, verschwunden und einer stillen Freude Platz gemacht hätte. Wer weiß, in welche Hände das Portrait des armen, hübschen Kindes gefallen wäre, wenn mich nicht ein glücklicher Zufall, den ich nicht hoch genug preisen könnte, gerade noch zur rechten Zeit in jene schmutzige Gasse und zu seiner Erlösung geführt hätte. Dafür aber sollte es nunmehr auch gut aufgehoben sein. Es sollte mich nicht mehr verlassen und wie meinen Augapfel wollte ich es bewahren und in Ehren halten.

Da das Köpfchen etwa in halber natürlicher Größe ausgeführt war, so hatte das Bild einen mäßigen Umfang. Ich beschloß, mir einen hübschen Kasten, den ich für meine Papiere und mein sonstiges Eigenthum nothwendig hatte, machen zu lassen und zwar mit einem doppelten Deckel. In letzteren sollte dann das Bild eingesetzt werden. Auf diese Art hatte ich es immer um mich und konnte mich daran erfreuen, ohne es jedem profanen Blicke Preis zu geben.

Recht still vergnügt langte ich mit meinem Schatz in meiner düsteren Wohnung an, der nun für mich einen neuen Talisman bildete gegen alle und jede Unheimlichkeit des Ortes. (Forti. f.)

Zur Pflege und Unterstützung Verwundeter sind ferner eingegangen:

Durch das Amt Diez: aus der Gem. Eppenrod Verbandleinen, Charpie, Binden u. 1 Hemd; aus der Gem. Freien Diez 7 Binden, Charpie, Leinen, 1 Hemd und 1 Paar Strümpfe; aus der Gem. Giershausen Leinen, Binden und Charpie; aus der Gem. Geilnau Leinen, Binden, Charpie und 1 Hemd; aus der Gem. Dörnberg Leinen, Binden, Charpie, 1 Hemd und 1 fl. 45 kr.; aus der Gem. Laurenburg Leinen, Binden, Charpie und 1 Hemd; von Hrn. S. L. Seckel in Diez ein Kistchen mit Wein, Rum, Tabac und Charpie; aus der Gem. Oberneisen 4 Hemden, Leinen, Charpie und 3 fl. 30 kr.; aus der Gem. Wosenbach 4 Hemden, Binden, Leinen und Charpie; aus der Gem. Burgschwalbach 2 Päckle Verbandleinen, Charpie, 1 Bettluch und 20 Hemden; von Landjäger Kleebach in Diez 2 Hemden, 10 Binden und Verbandleinen; von Frau Justizrath Vietor weiter gesammelt 2 Hemden, 2 Jacken, 4 Nachtkappen, Charpie, Leinen und Binden. — Durch Hrn. Bürgermeister Weil in Heilsheim gesammelt 28 Hemden, 1 Bettluch, 183 Binden, 24 Feldbinden, 17 Hauben, 2 Nachtkappen, 350 Compressen, 1 Pack dürre Zwetschen, 1 Pack dürre Apfel und 25 Pfd. Charpie; von den Gem. Fischbach, Schloßborn und Stierstadt 3 Päckle Leinen; aus dem Amt St. Goarshausen 2 Fässer und 14 Päckle mit Leinen und Verbandmaterial und 33 fl. 35 kr. — Durch das Amt Wallmerod: aus den Gem. Kölbingen, Wallmerod, Neudt, Sainerholz und Ruppach 10 fl. 49 kr. — Durch Frau Willems: aus der Gem. Niedern, Amts Braubach, 1 Paquet Charpie und Leinen; von Hrn. Pfarrer Weiß in Niedern 2 Paquets Lazarethgegenstände; aus der Gem. Igstadt durch Hrn. Lehrer Sauer gesammelt (2. Sendung) 2 Päckle Leinen, Hemden und Charpie. — Durch Hrn. Lehrer Brandt in der Schule zu Dornasseheim gesammelt 1 Handluch, 54 Compressen, 6 Binden, gesenkerte Compressen und Charpie. — Wiesbaden, den 18. August 1866.

In Auftrag: K. e. d.

Für die Witwe des verunglückten Corzelius sind bei mir eingegangen: Von Ungeannt 30 kr., von Hrn. L. 2 fl., von Hrn. C. J. 1 fl., von Fräulein S. 1 fl. Käfebier.

Für die Witwe des verungl. P. Corzelius sind bei der Exped. eingegangen: Von Frau v. S. 1 fl., von Hrn. G. K. R. D. 1 fl., von Herrn W. 12 kr., von einem ungen. Herrn 2 fl. 10 kr., von einer Dame 30 kr., von Hrn. A. v. S. 1 fl. 45 kr.

Frankfurt, 24. August.

Wechsel-Course.

	Geld-Course.	Wechsel-Course.
Pistolen	9 fl. 40 — 42 kr.	Amsterdam 100 ^{1/2} s. G.
Holl. 10 fl.-Stücke .	9 " 42 — —	Berlin 10 ^{1/2} s. G.
20 Frs.-Stücke .	9 " 24 ^{1/2} — 25 ^{1/2} "	Cöln 104 ^{1/2} s. G.
Itali. Imperiales .	9 " 41 — 43 "	Hamburg 88 ^{1/2} s. G.
Brenz. Fried. d'or .	9 " 56 ^{1/2} — 57 ^{1/2} "	Leipzig 104 ^{1/2} s. G.
Dukaten	5 " 29 — 31 "	London 119 ^{1/2} s. G.
Engl. Souvereins .	11 " 48 — 52 "	Paris 94 ^{1/2} s. B.
Brenz. Tassenscheine	1 " 44 ^{1/2} — 45 "	Wien 90 ^{1/2} s. B.
Dollars in Gold .	2 " 25 — 26 "	Discount 5% G.